

# Teilautonome Schule Roveredo : Projekt SPAR (Scuola Parzialmente Autonoma Roveredo)

Autor(en): **Schwarz, Peter / Göldi Cheda, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **57 (1997-1998)**

Heft 5: **Von der verwalteten zur geleiteten Schule : neue Wege für  
grössere Schulen**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357305>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt SPAR (Scuola Partialmente Autonoma Roveredo)

# Teilautonome Schule Roveredo

**Das Schulblatt befragte die Schulleitung (Dante Peduzzi, Sandro Bianchi, Moreno Bianchi) zu den gemachten Erfahrungen.**

*Ihr steht nun ziemlich genau in der Mitte der dreijährigen Versuchsphase des Projektes SPAR. Welches sind bisher Eure Erfahrungen?*

Es soll vorausgeschickt werden, dass dieses Projekt nichts anderes ist, als die Vortsetzung einer Arbeitsweise, mit der wir schon vor einigen Jahren begonnen

*Interview: Peter Schwarz, Maladers  
Übersetzung: Brigitte Göldi Cheda,  
Roveredo*

haben. Der grosse Gewinn des Projektes ist, dass wir ein Gesamtkonzept zu Papier bringen mussten, in dem wir die interne Verwaltungsstruktur und die erzieherischen Ideen genau erklärten.

Wir nahmen uns Zeit, sowohl über die Schule als auch über unsere Arbeit als Lehrer nachzudenken und sind zum Schluss gekommen, dass guter Wille und Improvisationsgeschick heute nicht mehr ausreichen, um eine Schule

zu leiten. Die Schule ist komplexer geworden und es ist notwendiger denn je, die «Aussenwelt» über Veränderungen in der Schule auf dem Laufenden zu halten.

So sind wir auch mit auswertigen Spezialisten in Kontakt gekommen, die sich mit Schulentwicklung beschäftigen. Durch diese «Aussenstehenden» werden wir ständig gezwungen, uns mit den kontinuierlichen Veränderungen in der Schule auseinanderzusetzen.

Wir sind zum Schluss gekommen, dass eine teilautonome Schule nur dann funktionieren kann, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- der Lehrkörper muss gut zusammenarbeiten und motiviert sein
- beteiligte Vorgesetzte (Schulpflege, Inspektor) sind in den Prozess mit einbezogen und übertragen der Schule, vertrauensvoll, Eigenverantwortung
- Eltern und Schüler vertrauen der Lehrerschaft
- das Projekt wird von aussenstehenden Fachleuten begleitet.

*Welche Verbesserungen an der Qualität Eures Produktes Schulbildung liessen sich erzielen? Verbesserungen für die SchülerInnen aber auch Verbesserungen für die Lehrpersonen?*

Die Schule ist folgendermassen organisiert. Es gibt eine Direktion, deren drei Mitglieder die

anfallenden Arbeiten, die in verschiedene Bereiche gegliedert sind, unter sich aufteilen. Um diese Arbeit zu bewältigen, steht der Direktion eine feste Anzahl Stunden zur Verfügung, die wie Unterrichtsstunden angerechnet werden.

**Um auf einem professionellen Niveau zu arbeiten, müssen die Lehrer für ihre Arbeit eine Kompensation erhalten.**

Im weitem fungiert ein Lehrer als «Finanzminister». Zusammen mit der Direktion und den Kollegen verfügt er über einen jährlichen Kredit von ca. Fr. 100'000.-. Im ersten Jahr haben wir bewiesen, dass dies sehr gut funktioniert.

Verschiedenste interne Aufgaben werden so von Lehrern übernommen. All diese Arbeiten werden in Form von anrechenbaren Lektionen vergolten.

Eine Gruppe, bestehend aus Lehrern und externen Beratern, ist daran, ein Konzept zu erarbeiten, damit die schwächsten Schülern so gut als möglich unterstützt werden können (Sostegno Pedagogico).

Wir sind darauf bedacht, die Qualität unserer Schule laufend zu verbessern. Dazu haben wir ein internes «Besuchsprogramm» erarbeitet. Dies dient dazu, durch konstruktive Kritik unsere Arbeitsweise zu überprüfen, zu verbessern und weiterzuentwickeln. Wir be-



Gutes Lernklima in Roveredo.

suchen die Lektion eines Kollegen oder einer Kollegin, halten auf einem von uns erstellten Formular die wichtigsten Punkte der Stunde fest und diskutieren mit ihr oder ihm darüber. Zudem erstellen wir eine Statistik, zum Beispiel über die Unterrichtsform (frontal, Gruppenarbeit, etc.). Diese Zusammenstellung soll uns helfen, unseren Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten.

Mit interdisziplinärem Unterricht (einige Lehrer schliessen sich zusammen und bereiten ein Programm vor, das mehrere Fächer umschliesst), Themenwochen (die zum Teil ausserhalb der Schule durchgeführt werden), Tage zu einem bestimmten Anlass, Sporttagen, Skilagern und Informationsveranstaltungen (teilweise mit Beteiligung von Fachleuten) versuchen wir nicht nur Real- und Sekundarschule enger miteinander zu verknüpfen, sondern, wenn möglich, auch die Eltern mit einzubeziehen. Die Organisation, Finanzierung und Durchführung dieser Anlässe unterliegt der Verantwortung des Lehrkörpers.

Natürlich wollen wir uns auch selber verbessern. Dazu organisieren wir interne Weiterbildungskurse (SCHILF), pflegen den Kontakt mit Unterstufenlehrern und kulturellen Vereinen der Region.

Dieses Jahr haben wir interessante Kontakte mit der Wirtschaft knüpfen können und die Fachhochschule für Informatik an der Universität des Kantons Tessin hat den Vorschlag gemacht, unser Projekt auf Internet zu verbreiten. Wir werden sehen.

*Alles hat zwei Seiten. Gibt es auch negative Auswirkungen, Widerstände, Blockaden als Folge des Versuchs?*

Das Projekt bringt natürlich eine Menge Arbeit mit sich, die wir sonst nicht hätten (zum Beispiel die Beantwortung dieser Interviewfragen). Wir sind aber

davon überzeugt, dass in Zukunft mittelgrosse Schulen wie die unserige vermehrt an die Öffentlichkeit treten und über ihre Arbeit informieren muss.

Ein anderer schwieriger Punkt ist der Individualismus der beteiligten Lehrer. In Roveredo sind wir in der glücklichen Lage, ein gutes Lehrerteam zu haben. Trotzdem müssen auch wir uns immer wieder Gedanken machen über unsere individuelle Arbeit, die immer wichtig sein wird, und die Zusammenarbeit, die immer wichtiger wird.

Wichtig, wenn auch nicht immer ganz einfach, ist der Einbezug der Teilzeitbeschäftigten in die verschiedenen Aktivitäten.

Der Lehrplan lässt genügend Raum für neue Unterrichtsmethoden. Es ist nun unsere Aufgabe, diese Freiräume zu nutzen und ein gesundes Gleichgewicht zwischen traditionellen und neuen, offenen Arbeitsweisen zu finden.

*Gesamtbeurteilung: Ist Eurer Meinung nach eine (auch finanziell) teilautonome Schule mit einer effizienten Schulleitung ein wesentlicher Schritt in die Zukunft unserer Bildungsinstitutionen?*

Wir sind noch auf dem Weg, aber der festen Überzeugung, dass eine mittelgrosse Schule ihren Dienst an der Allgemeinheit deutlich verbessern kann, wenn sie ihr «Schicksal», wenigstens teilweise, in die eigene Hand nimmt. Die Lehrer haben zwar mehr Arbeit und grössere, auch finanzielle, Verantwortung. Im Gegenzug können sie aber die Entwicklung der Schule, in den kommenden

**Für weitere Informationen:  
Direzione Scuola SEC e SAP  
Dante Peduzzi  
6535 Roveredo  
Tel. und Fax: 091 827 34 43**



SPAR gibt Anlass zu Diskussionen.

Jahren, aktiver planen und mitgestalten.

Damit dies auf einem professionellen Niveau möglich ist, müssen die beteiligten Lehrer für ihre Arbeit eine Kompensation erhalten.

Eine der wichtigsten Errungenschaften des Projekts ist es, das sich mit den vorgesetzten Behörden eine Zusammenarbeit, im wahrsten Sinn des Wortes, ergeben hat. Führer hatten diese Ämter eher eine kontrollierende Funktion.

Wir sind überzeugt, dass eine Teilautonomie unserem bündnerischen Schulsystem neue Impulse gibt, nicht zu letzt weil wir gegenüber andern Kantonen einen altbewährten Vorteil haben: Die Selbstverwaltung war nie in der Hauptstadt konzentriert. Die Leute in den Tälern haben schon seit Jahrhunderten bewiesen, dass sie fähig sind, Eigenverantwortung zu übernehmen.

